



# Unfallprävention im Schwimmsport

## Generelle sicherheitsrelevante Aspekte

J+S-Leitende

- gewährleisten bei ihrer Tätigkeit eine aktive, dem Entwicklungsstand der Teilnehmenden entsprechende Aufsicht.
- regen zu einem bewussten Umgang mit Risiken an.
- stellen sicher, dass ihre Rettungskompetenz mit BLS-AED auf dem aktuellen Stand ist.
- verfügen über das von der SLRG empfohlene, aktive Modul (z. B. Basis Pool für Bäder mit Aufsicht, Plus Pool für Bäder ohne Aufsicht, entsprechendes Modul für See oder Fluss).
- organisieren den Trainings-/Unterrichtsbetrieb so, dass sie die ganze Gruppe im Wasser jederzeit überblicken können (max. 16 Teilnehmende pro Leiterperson unter optimalen Bedingungen – siehe Empfehlungen der SLRG).
- stellen sicher, dass die Wassertiefe für die gewählte Wasseraktivität geeignet ist.
- Wissen, wo und wie zu alarmieren ist und stellen die Rettungskette sicher (persönlich oder durch Badaufsicht).
- überprüfen die Tiefwasserkompetenz der Teilnehmenden mit den Elementen des WSC (Wasser-Sicherheits-Check).

## Persönliche Schutzausrüstung

J+S-Leitende

- stellen wo erforderlich Rettungs- oder Schwimmwesten zur Verfügung und setzen das Tragen durch.
- stellen sicher, dass das verwendete persönliche Material der Teilnehmenden (z. B. Freitauchmaterial) den SLRG-Empfehlungen entspricht.

## Präventionsmassnahmen bei der Sportaktivität

J+S-Leitende

- berücksichtigen die spezifischen infrastrukturellen Gegebenheiten des Bads (Wassertiefen, Hubboden usw.).
- setzen für die Vorbereitung und Durchführung des Schwimmtrainings-/unterrichts das Water-Safety-Kartenset der bfu ein.
- setzen durch, dass im Becken- und Garderobenbereich nicht gerannt wird.
- setzen durch, dass nur an vorbestimmten Stellen ins Wasser gesprungen wird.
- setzen durch, dass niemand andere Teilnehmende ins Wasser stösst.
- wissen stets, wo sich alle Teilnehmende befinden und kontrollieren die Vollständigkeit der Gruppe.
- sorgen für eine angepasste Trainings-/Unterrichtsinintensität. Das gilt insbesondere beim Wiedereinstieg nach einer Trainingspause (z. B. nach Verletzungen oder Krankheit).

## Kindersport

J+S-Leitende

- wählen die optimale Gruppengrösse. Je nach Einflussfaktoren der Umwelt, den Kompetenzen der verantwortlichen Person und dem Können der Teilnehmenden muss die Zahl nach unten angepasst werden (siehe Empfehlungen der SLRG).

## Spezielles beim Wasserspringen

J+S-Leitende

- stellen sicher, dass die Sprungbecken den bfu-Empfehlungen entsprechen (Fachdokumentation Bäderanlagen).
- nutzen ab dem 1-m-Brett Anlagen mit normenkonformen Geländern – ansonsten müssen entsprechende Sicherheitsmassnahmen getroffen werden.
- setzen durch, dass die Sprungbucht vor jedem Sprung frei ist (auch unter Wasser).
- bauen das Training so auf, dass das Können der Teilnehmenden den technischen und physischen Anforderungen entspricht.

## **Spezielles beim Freitauchen**

J+S-Leitende

- überzeugen sich vom guten Gesundheitszustand der Teilnehmenden.
- stellen sicher, dass während der Unterwasseraktivität niemand ins Becken springt.
- setzen durch, dass nicht hyperventiliert wird.
- beobachten beim Unterwasser-Rugby das Geschehen mit Schwimmbrille und Schnorchel im Wasser.

## **Spezielles beim Wasserballspielen**

J+S-Leitende

- setzen bei Training und Wettkampf faires Spiel durch.
- stellen sicher, dass auch beim Training Badekappen mit Ohrenschutz sowie ein Zahnschutz getragen werden (Zahnrettungsbox dabei haben!).
- stellen sicher, dass nie mit Schwimmbrille trainiert oder gespielt wird.
- setzen durch, dass Schmuck abgelegt wird und Finger- und Fussnägel geschnitten sind.